



Obwohl er seine linke Hand nur eingeschränkt benutzen kann, bedient Benedikt Buchwald (links) den PC geschickt. Chef Wolfgang Klöck (Mitte) und auch Peter Litzka, Leiter der Arbeitsagentur Kempten-Memmingen, sind beeindruckt. Foto: Mathias Wild

Mit Behinderung fit im Beruf

Inklusion Benedikt Buchwald führt trotz körperlicher Einschränkungen ein geregeltes Arbeitsleben. Seine Firma kommt ihm dabei entgegen

VON LINA SCHUTTENBERG

Kaufbeuren Wenn Benedikt Buchwald in der Früh zur Arbeit läuft, ist das keine Selbstverständlichkeit – und das gleich aus mehreren Gründen. Er war noch nicht lange auf der Welt, als die Ärzte zweifelten, ob er jemals gehen oder sprechen könne. Ein seltener Herzfehler und ein Schlaganfall mit gerade einmal drei Wochen. „Ich glaube, es war mein Glück, dass ich eh alles erst noch lernen musste“, sagt der 25-Jährige heute.

Obwohl er seine linke Hand nur eingeschränkt benutzen kann, sitzt er täglich am Computer, tippt in die Tastatur und nimmt Telefonanrufe entgegen. Und EDV, das ist sein Steckenpferd, verrät sein Chef, Wolfgang Klöck. Seit Oktober 2013 arbeitet Benedikt Buchwald in dessen Objektmanagement-Firma. Erst absolvierte er ein Praktikum, danach blieb er. Fest angestellt als Bürokaufmann. „Es ist nicht ganz leicht, aber gut, und es macht ihn auch persönlich stärker“, sagt Klöck über seinen Angestellten.

In einer Kaufbeurer Wohnanlage der Firma, in der Buchwald seit

Arbeitswelt & Inklusion

- Die Agentur für Arbeit beschäftigt ein eigenes **Vermittlungs- und Beratungsteam** für Menschen mit Behinderung.
- **Eingliederungszuschüsse** für Betriebe sollen helfen, die Beeinträchtigungen in der Einarbeitungszeit zu kompensieren.
- Wo individuelle Lösungen nötig sind, kommt ein **technischer Berater**. Dieser kümmert sich zum Beispiel um technische Hilfen für Gehörlose oder Blinde, Spezialsoftware, behindertengerechte Umbauten am Arbeitsplatz oder die Umrüstung von Fahrzeugen). (lis)

Kurzem selbst lebt, hat er bereits eigene Führungen organisiert. Als die Firma von Marktoberdorf nach Kaufbeuren zog, war für den Standort des neuen Büros ausschlaggebend, dass er sich in der Nähe von dieser Wohnanlage befindet – damit Buchwald die Arbeit zu Fuß erreichen kann, sagt Klöck.

Ein Optimalfall findet Peter Litzka, Leiter der Agentur für Arbeit

Kempten-Memmingen. Menschen mit Behinderung könnten am richtigen Arbeitsplatz eine starke Leistung bringen. „Und das ist hier der Fall“, sagt Litzka. So etwas müsse Schule machen, findet er. „Es gibt hier eine ganze Reihe von Menschen wie Benedikt Buchwald, die trotz Behinderung fit sind.“

Ein Blick auf den Arbeitsmarkt aber verrät, dass Menschen mit Behinderung es weiter schwierig haben: Wurde die allgemeine Arbeitslosigkeit in den vergangenen Jahren immer geringer, hat sich bei der Erwerbslosigkeit schwerbehinderter Menschen laut Litzka praktisch nichts getan. Nach dem Schwerbehindertengesetz müssen zwar Betriebe ab 20 Mitarbeitern fünf Prozent Schwerbehinderte beschäftigen – stattdessen können sie aber auch Ausgleichsleistungen zahlen. Im Allgäu sind in den betroffenen Betrieben durchschnittlich 3,5 Prozent Schwerbehinderte angestellt.

Klöcks Firma würde mit drei Menschen im Büro und zwei Mitarbeitern im Außendienst gar nicht unter diese Pflicht fallen. Trotzdem versichert er: „Wir werden diesen jungen Mann weiter beschäftigen.“